Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Die hier-verloschene/ dort Ewig-gläntzende Pharus-Fackel/ Indem ... Herrn Augustus Varenius, Der H. S. höchstberühmtesten Doct. und Prof. Prim. ... : Bey seinem den 16. Martii, 1684. Jahres ... höchstselig-genommenen Abschied/ und bey der darauff .... erfolgten höchstrühmlichen Beerdigung Fürgestellet

Rostock: Weppling, 1684

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406

Druck Freier Zugang

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0001
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0002
DFG

Hochgelahrten

Die
Hier-verloschene / dort Ewig-gläntzende

Pharus-Fackel/

Indem
Weyland Höchst-Ehrwürdigen / Groß-Achtbahren und Hochgelahrten
HERRN/

Herrn AUGUSTUS VARENIUS,

Der H. S. höchstberühmtesten Doct. und Prof. Prim. Eines Hochfürstl. Mecklenb. Consist. hochansehlichen
Direct. und der gantzen Universität höchstverdienten Senior:
Bey seinem den 16. Martii, 1684. Jahres / höchst-schmertzlich in Ansehung des gantzen Leidtragenden Academischen Helicons,
in Ansehung aber seiner selbsten höchstselig-genommenen Abschied/ und bey der darauff den April erfolgten höchstrühmlichen Beerdigung
Fürgestellet
von
Des letztern Collegii Disputat. Theologici Publici gesamten Gliedern.

WAs für ein harter Sturm regt unsern Nachbar-Belt?
Wie heben sich empor die Angst-geschwollne Wellen?
Es donnert / daß es uns in beyden Ohren gellt /
Itzt wil die höchste Noth das Lehr-Schiff überschwellen!
Doch was für Noth / da noch ein helles Leit-Licht brennt;
VARENIUS kan uns die Farus-Fackel heissen /
Ob gleich der Höllen Sturm durch Lufft und Himmel rennt:
Die Farus-Fackel kan uns sichre Farthen weisen.
Meng Teuffels-harter Jud die Erd den Himmel ein/
Schlag greulicher Socin ans Christenthumbs Grund-Säulen:
Verkauffe nur Calvin falsch-reformirten Schein
Für Sonnen-hellen Blitz / laß deinen Donnerheulen
Du drey-gekrönter Pabst mit hart-geschärfftem Bann:
Füllt/Ketzer! Erd und Lufft und Höll / und gar den Himmel
Mit Wind- und Wellen-Schaum: Die Farus-Fackel kan
Mit ungefälschtem Licht entbringen dem Getümmel:
Die zeigt uns gute Fahrt / und Klippenlosen Grund /
Und führt uns unversehrt durch alle diese Wellen /
Daß wir mit Freuden sehn den frohen Hafen-Mund /
Und lachen der Gefahr des Sathans und der Höllen.
So hieß es biß hieher / da unsre Farus schien /
So lang VARENIUS war VARNUS Farus-Fackel!
Glückselig konten wir durch unsre Farthen ziehn /
Da er das Ruder hielt; Wir hatten ein Orackel
Der reinen Gottes-Lehr an diesem güldnem Mund:
Wie hell schien dieses Licht / das uns stets fürgeleuchtet /
Biß es für uns bedient selb-selbst verzehret stund;
Gleich wie ein Lampen-Licht mit Oel wol angefeuchtet
In vollem Gläntzen steht / bald nach dem Oel Verlust
In einem nun verlischt: So sah man helle Strahlen
Von unsrer Farus gehn / da / wie uns ja bewust /
Noch kurtz vor seinem End Er uns zu zehen mahlen
Sich stellt als Führer dar; Je mehr Er Glantz uns gab /
Je mehr entgieng die Krafft uns ferner für-zugläntzen /
Biß Er gantz unverhofft ein Toden-finstres Grab
An statt der Farus wieß; Dies macht den Warnau-Grentzen
Solch eine Finsternüß! Diß Leid heist Rostocks-Leid
In schwartzer Trauer gehn / und den Verlust beweinen.
Doch irrt der Trauer-Geist: Noch wäret unsre Freud /
Noch sehen wir den Glantz der Farus-Fackel scheinen
An jenem Sternen-Saal; Da nun sein Lehrer-Licht
Mit Sternen Welte-gläntzt. Schaut nicht nach Pyramiden
An denen weder Ertz / noch Marmor-Schein gebricht;
Gelehrte Zeilen sinds / die können Säulen schmieden /
Wovon der helle Glantz / wie Flammen / auffwerts loh't:
Fragt nicht was dieses Licht zu seinem Viereck finde /
Die FURST-beehrte TREU / der MUTH in aller Noth /
Der FLEIS / die GOTTESFURCHT sind Demant-feste Gründe /
Darauff sein Ruhm sich stützt: Sucht keine Uberschrifft /
Die hat der Himmel selbst auff seine Seel gepreget /
Wo lauter JESUS gläntzt; Die Ruh die Ihn betrifft /
Bezeiget den Bestand / der Ewig beygeleget.
Was trauren wir denn nu? Die Erd wird nur zur Erd /
Der Himmels-hohe Geist muß uns auff Ewig feuren;
So bleibt das Feyren uns von seinen Ruhm stets werth:
Er feuret Himmel-ab; Wir feyren Ihn den THEUREN!

ROSTOCK / Gedruckt bey Johann Wepplin / der Universität Buchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0004
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0005
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0007
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777165406/phys_0008
DFG

derlich aber deßhalben berühmt gewese
von andern Königen/Chur-Fürsten / H
Städten / zum Theil in ihre Universitä
anzurichten oder besser zubestellen / zu
re Kirchen und Schulen zu reformir
ordnen (wie denn in Oesterreich und in d
Marck geschehen) begehret / auch selbst
Höchstlöblichen Käiser Maximiliano de
des Nahmens / wie die noch verhanden
Beruffs-Briefe bezeugen / nach Wien in
der Reformation und anderer hohen E
ber beruffen und mit Käyserl. Gaben all
beehret worden.

Die Elter-Mutter Mütterl. Seiten
die Ehr- und Tugendreiche Frau
Smedes / des Wohl-Ehrenvesten /
bahren und Wollweissen / Herrn LA
Smedes / Hoch-verdienten Rahts-
dieser Stadt eheleibliche Tochter.

Von diesen vornehmen Eltern und
ist der numehro Hoch-seelige Herr Do
ren und bald darauff Geistlich in der H.
der gebohren / und nach dem damahlig
Fürsten und Herrn / Herrn AUGUST
gen zu Braunschweig und Lüneburg et

G